



Frühkindliche Bildung im
Kinderladen Mozartstraße e.V.

Stand: Juli 2010

*"If you think education is expensive, try ignorance."
(„Wenn du denkst, Bildung ist zu teuer, versuch's mit Dummheit“)*

Derek Bok (*1930), Präs. Harvard Universität (USA) a.D.

Thema:	Frühkindliche Bildung im Kinderladen Mozartstraße e.V.
Dokument:	Frühkindliche Bildung 2010.odt
Format:	*.doc, *.pdf
Version:	1.1
Zuletzt geändert am:	13.07.2010
Verfasser:	Eltern & Erzieher der Mozi

INHALT

<u>1 Einleitung.....</u>	<u>1</u>
<u>2 Bildungsverständnis des Kinderladens.....</u>	<u>2</u>
<u>3 Bildungsbereiche.....</u>	<u>3</u>
<u>4 Bildungsangebote.....</u>	<u>4</u>
4.1 Forscher.....	4
4.2 Entdecker.....	4
4.3 Englisch.....	5
4.4 Zahlenland.....	5
4.5 Morgenkreis.....	6
4.6 Ernährung.....	6
4.7 Verkehrserziehung.....	6
4.8 Umwelterziehung.....	7
4.9 Theater & Schauspiel.....	7
4.10 Erste Hilfe Kurs.....	7
4.11 Zahnpflege.....	7
4.12 Musik.....	8
4.13 Malen, Basteln, Gestalten.....	8
4.14 Turnen.....	8
4.15 Schwimmen.....	8
4.16 Ausflüge & Museumsbesuche.....	9
<u>5 Bildungsverlauf.....</u>	<u>10</u>
<u>6 Und dann? Kooperationen</u>	<u>11</u>
<u>7 Änderungshistorie.....</u>	<u>11</u>

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Bausteine der Qualitätsentwicklung.....	1
Abbildung 2: Bildungsbereiche und Bildungsangebote.....	3
Abbildung 3: Bildungsverlauf	10



1 EINLEITUNG

Der Kinderladen Mozartstraße e.V. ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Kindertagesbetreuung. Mit einer Tradition, die bis in die Anfänge unserer Arbeit in den frühen 70er-Jahren zurückgeht, gehören wir zu den ältesten Kinderläden in Hamburg. Die Trägerschaft des Kinderladens wird von einem Verein ausgeübt, der von einer selbstverwalteten Elterninitiative gegründet wurde und bis heute geleitet wird.

Das vorliegende Dokument soll Eltern, der interessierten Öffentlichkeit und auch den Fachbehörden der Freien und Hansestadt Hamburg, einen transparenten Einblick darin bieten, was im Kinderladen Mozartstraße e.V. unter frühkindlicher Bildung verstanden und an konkreter Bildungsarbeit geleistet wird.

Der eindeutige Schwerpunkt liegt hier in der Präsentation des tatsächlichen Leistungsangebotes im Bildungsbereich, als ein Baustein unserer Qualitätsentwicklung (Abbildung 1) und nur bedingt in der Darstellung des eigenen Bildungsverständnisses der Einrichtung.

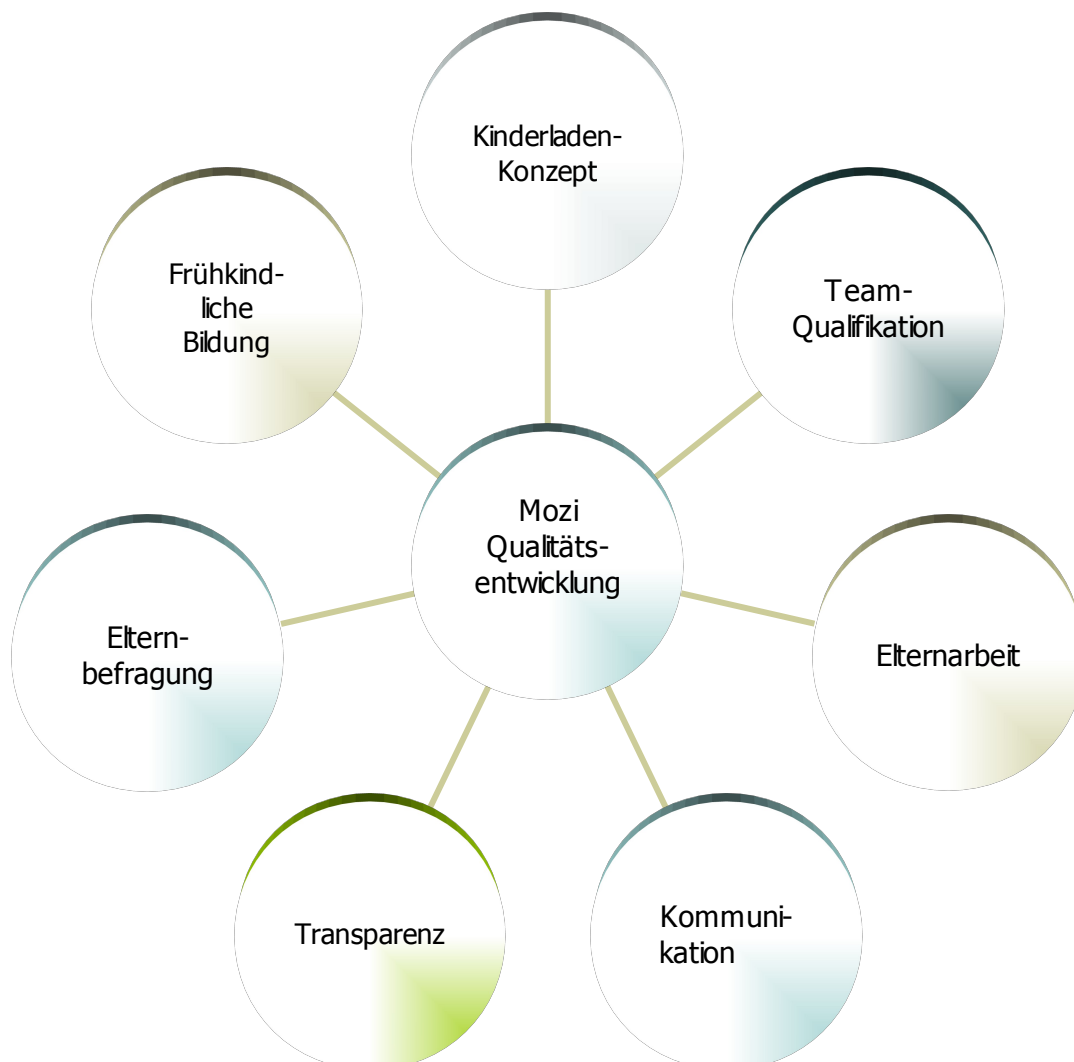


Abbildung 1: Bausteine der Qualitätsentwicklung



2 BILDUNGSVERSTÄNDNIS DES KINDERLADENS

Das Thema der frühkindlichen Bildung im Rahmen der Kindertagesbetreuung ist in unserer Zeit nicht mehr wegzudenken und ein wichtiges Kriterium für Qualität geworden. Nicht zuletzt bedingt durch die Ergebnisse der PISA-Studien, ist somit ein Bildungsbereich in den Fokus gerückt, der sicher auch aus Angst vor einer vorzeitigen „Verschulung“ lange nur am Rande in die Diskussion einbezogen wurde.

Um es vorweg zu nehmen - wir haben keine Angst vor Bildung, da wir aus unserer langjährigen Erfahrung mit unseren wachen und begeisterungsfähigen Kindern wissen, dass Kinder mehr lernen können und wollen, als ihnen gemeinhin zugetraut wird und dies gefördert werden kann – ausdrücklich – ohne ihnen gleichzeitig den wichtigen Raum zum Spielen, Toben und Spaß haben, zu nehmen.

So ist es für uns schon lange eine Selbstverständlichkeit, dass die Kinder in unserer Einrichtung unter anderem auch eine hochinteressante und befriedigende Bildungs- und Lernzeit erleben. Wir bieten sowohl elementare Zugänge zu den unterschiedlichen Bildungsbereichen und –Themen, als auch einen wichtigen Einstieg in die grundlegenden Arbeits- und Lernmethodiken, was sich unter anderem auch in dem hohen Anteil der Projektarbeiten ausdrückt.

Die meisten unserer Angebote haben gemein, dass wir den Kindern nicht einfach ein fertiges „Bildungsprodukt“ vorsetzen, sondern dass wir die Kinder vielmehr sehr eng bei der Gestaltung und der Auswahl der Angebote einbeziehen.

Die moderne Entwicklungspsychologie spricht von sogenannten „kognitiven Fenstern“ vom dritten bis fünften Lebensjahr als optimalem Zeitraum für die Aneignung der Basisgrammatik, einer zweiten Sprache, des elementaren mathematischen Denkens oder auch der Musikalität.

Dieser erhöhten Lern-, Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeit versuchen wir mit unseren Angeboten bestmöglich gerecht zu werden. Größtmöglichen Wert legen wir aber ausdrücklich ebenfalls auf die Entwicklung der sozialen Kompetenz unserer Kinder, welche wir ebenfalls als ein zentrales Element der frühkindlichen Bildung betrachten.

Letzteres macht deutlich, dass wir uns mit unserer Arbeit keineswegs ausschließlich auf so populäre Bildungsthemen wie Englisch, Mathematik oder Projektarbeit fokussieren. Vielmehr sind es gerade auch eher „klassische“ KiTa-Bildungsbereiche, die einen maßgeblichen Anteil zu einem schlüssigen und funktionierenden Bildungskonzept beitragen. Entsprechend finden sich in unserer Darstellung natürlich auch so scheinbar simple und selbstverständliche Themen wie z.B. Verkehrserziehung oder Ernährung wieder.

In diesem Rahmen begrüßen wir natürlich sehr, dass die Freie und Hansestadt Hamburg mit den „*Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen*“ nun erstmals einen verbindlichen Gesamtrahmen für die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung geschaffen hat.



3 BILDUNGSBEREICHE

In der Darstellung der unterschiedlichen Bildungsbereiche, die durch unsere Arbeit abgedeckt werden, orientieren wir uns eng an den „Hamburger Bildungsempfehlungen“. Da sich unsere zahlreichen Angebote in der Regel nicht 1:1 einem Bildungsbereich zuordnen lassen, sondern häufig einen interdisziplinären Charakter besitzen, haben wir uns für folgende grafische Darstellung entschieden.

	Kommunikation und Sprache	Musik und Kunst	Körper, Bewegung und Gesundheit	Natur, Technik, Mathematik	Bildnerisches Gestalten	Soziale, kulturelle und lebenspraktische Kompetenz
Forscher	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Entdecker	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Englisch	✓	✓	✓			✓
Zahlenland	✓			✓		✓
Morgenkreis	✓	✓				✓
Ernährung	✓		✓			✓
Verkehrserziehung	✓					✓
Umwelterziehung	✓		✓	✓		✓
Theater & Schauspiel	✓	✓	✓		✓	✓
Erste Hilfe Kurs	✓		✓			✓
Zahnpflege	✓		✓			✓
Musik	✓	✓	✓			✓
Malen, Basteln, Gestalten	✓	✓			✓	✓
Turnen	✓		✓			✓
Schwimmen	✓		✓			✓
Ausflüge & Museumsbesuche	✓	✓		✓		✓

Abbildung 2: Bildungsbereiche und Bildungsangebote



4 BILDUNGSANGEBOTE

In diesem Bereich stellen wir unsere Bildungsangebote einzeln in Form einer jeweils kurzen zusammenfassenden Übersicht dar. Ob es sich bei diesen um regelmäßige Angebote handelt (täglich oder wöchentlich) oder um Angebote die in größeren Abständen durchgeführt werden kann dem Kapitel 5. [Bildungsverlauf](#) (Abbildung 3) entnommen werden.

4.1 Forscher

Die „Forscher“-Gruppe richtet sich an die Kinder im Alter von etwa 4 bis 5 Jahren richtet. Mit den Forschern möchten wir der Begeisterungsfähigkeit und dem Wissensdurst der Kinder gerecht werden, die noch zu jung für die konkrete Vorschularbeit (Entdecker) sind, aber bereits eine spürbare Motivation für eine themenbezogene Projektarbeit aufweisen.

Die Inhalte der Forscher-Gruppe sind mit denen der im Folgenden beschriebenen Entdecker-Gruppe vergleichbar, nur sind die Themenstellungen deutlich weniger komplex und somit dem Alter der Kinder angepasst.

4.2 Entdecker

Vorschularbeit findet bei uns ab dem Alter von 5 Jahren in der sogenannten „Entdecker“-Gruppe statt. Der Begriff „Entdecker“ wurde sehr bewusst gewählt, da den Kindern hier die Möglichkeit gegeben wird, die Themen, mit denen wir uns in der Gruppe beschäftigen, buchstäblich zu entdecken, was sowohl positive Spannung als auch Freude an der gemeinsamen Arbeit erzeugt.

Die Vorschularbeit wollen wir nicht vorrangig an bestimmten Fähigkeiten und „produktiven“ Ergebnissen wie etwa Bastelarbeiten festmachen. Vielmehr möchten wir die Kinder an konzentriertes themenbezogenes Arbeiten heranzuführen.

Es geht nicht um Leistung, sondern um das Entdecken und die gemeinsame Beschäftigung mit einem Thema. Die Kinder werden hier gezielt darin unterstützt, ihre unmittelbare Umwelt mit allen Aspekten wahrzunehmen und sich auch pro-aktiv in die Vorschularbeit einzubringen.

In der Vorschularbeit gewinnt das altersdifferenzierte Arbeiten in kleineren Gruppen an Bedeutung, insbesondere wenn es darum geht, die Fragen der Kinder aufzugreifen, weiter zu verfolgen und umzusetzen, ob z.B. im Rahmen von Experimenten und Projekten oder auch mit der produktiven Umsetzung einzelner kleinerer Sachthemen.

Die Projektarbeit der Entdecker ist ganzheitliches entdeckendes Lernen. Es geht um die Sensibilisierung der Wahrnehmung mit allen Sinnen. Von der Suche nach Tönen und Geräuschen über das Tasten bis zum detektivischen Erkunden eines bekannten Gebietes.

Beim Experimentieren mit und Ausprobieren von bestimmten Materialien werden das Wahrnehmungsvermögen und geistige Verstehen geschärft sowie körperliche Geschicklichkeit, Konzentration und Ausdauer unterstützt. Nicht fragwürdige Bastelaktionen zur Freude der Erwachsenen sind angestrebt, sondern die spielerisch-künstlerische Auseinandersetzung mit Themen, Erlebnissen und Gegenständen aus dem unmittelbaren Lebens- und Interessensbereich.



Die Themen für die Projektangebote ergeben sich aus den unterschiedlichsten Bereichen:

- Die Fragen der Kinder an die Umwelt werden untersucht und aufgegriffen
- Naturphänomene wie z.B. Licht, Schatten, Schnee, Dampf, Regen, Spiegelungen werden gemeinsam entdeckt
- Sehr häufig sind es die Ideen der Kinder, die wir aufgreifen. Hieraus ergeben sich dann Projekte wie „Tiefsee“, „Ich“, „Kontinente“, „die Welt“ oder „Ritter“.

Ein einzelnes Projekt geht immer über mehrere Wochen und es ist auch immer gewährleistet, dass die Kinder im Laufe ihrer Entdecker-Zeit mehrere Projektangebote wahrnehmen und aktiv mitgestalten können. In der Zeit zwischen zwei Projekten, finden dann diverse Themen, wie etwa das Lernen der Uhr, den nötigen Raum.

4.3 Englisch

Im Rahmen der Vorschulpädagogik mit den Entdeckern wird auch regelmäßig Englisch für Kids angeboten. Die Kinder haben im Kindergarten-Alter die einzigartige Fähigkeit, fremde Laute und deren Bedeutung spontan und natürlich aufzunehmen und miteinander in Verbindung zu bringen, ohne eine Übersetzung dazwischen zu schalten, und längst ist es unumstritten, dass auch die Muttersprache davon profitiert, wenn man frühzeitig eine andere Sprache lernt.

Diese Fähigkeit und die Begeisterung der Kinder greifen wir mit diesem Angebot auf, welches zu den festen Größen unserer Bildungsmaßnahmen gehört.

Wir verwenden Materialien (Arbeitsbücher, Spiel- und Liederbücher, CDs) aus dem „Happy Young Learning Konzept“, mit denen wir sehr gute Erfahrungen gemacht haben und die von Anfang an einen leichten, kind-gerechten und sprachentwicklungsgerechten Einstieg in die englische Sprache fördern.

Weiterführende Informationen finden sich unter <http://www.happy-english.de/>

4.4 Zahlenland

Mathematische Förderung im Vorschulalter ist sinnvoll und macht Spaß. Dies ist die zentrale Botschaft des Projekts "Entdeckungen im Zahlenland". Das Projekt zeigt, wie Mathematik für kleine Kinder pädagogisch sinnvoll umgesetzt werden kann. Es wurde von Prof. Gerhard Preiß an der Pädagogischen Hochschule Freiburg entwickelt, im Jahr 2002 in Pilotprojekten erprobt und wird nun mit viel Erfolg in zahlreichen Einrichtungen praktiziert.

Seit dem Frühjahr 2005 laden wir unsere Kinder zu Entdeckungen ins Zahlenland ein. "Ziel des Projekts *Entdeckungen im Zahlenland* ist, Kindern das Verständnis von Mathematik zu erleichtern. Es geht NICHT darum, möglichst viel Wissen zu vermitteln oder möglichst perfekte Fertigkeiten einzuüben. Vielmehr soll eine Basis geschaffen werden, auf der sich die unterschiedlichen mathematischen Begabungen der Kinder entfalten können."

Weiterführende Informationen finden sich unter <http://www.zahlenland.de/>



4.5 Morgenkreis

Beim täglichen Morgenkreis versammeln sich die ErzieherInnen und die Kinder und überlegen gemeinsam, was es zu besprechen gibt. Es entstehen meist Gespräche über den Tagesablauf, über Probleme, die uns beschäftigen, oder einzelne Kinder erzählen einfach, was sie bewegt bzw. was sie erlebt haben.

Den Kindern bietet der Morgenkreis den Raum und die Ruhe zu kommunizieren, zuzuhören, Ereignisse zu reflektieren und Erlebnisse auszutauschen. Die ErzieherInnen treten als Moderatoren auf und tragen bei Bedarf dafür Sorge, dass jedes Kind – unabhängig vom Alter oder dem individuellen Durchsetzungsvermögen – aktiv am Kreis teilnehmen kann. Da alle Kinder gemeinsam teilnehmen, bietet der Morgenkreis somit eine Kommunikationsplattform für eine relativ große Gruppe, was eine besondere Herausforderung darstellt, aber auch besonderes Lernpotenzial bietet.

Es werden auch Spiele gespielt und es wird gesungen. Die Stimmung und Aufnahmefähigkeit der Kinder bestimmt die Dauer des jeweiligen Morgenkreises.

4.6 Ernährung

Gesunde und bewusste Ernährung hat einen festen Platz in unserer Einrichtung. Wir kochen und essen überwiegend vollwertig, biologisch und Vegetarisch. Der bewusste Umgang mit diesem wichtigen Thema bietet auch den Kindern wertvolle Lerneffekte.

Natürlich bilden wir uns nicht ein, dass wir eine reelle Chance gegen ein Nutellabrot oder eine Schachtel Pommes haben, sehr wohl glauben wir aber, dass wir bei den Kindern einen bewusstseinsbildenden Prozess in Bezug auf eine gesunde Ernährung und ökologische Produkte unterstützen können.

Die Kinder helfen bei der Zubereitung der Rohkost, sind als Kochkinder unmittelbar in die Zubereitung des Mittagessens eingebunden (für jedes Mittagessen wird ein Kochkind gewählt, das sich dann zwei weitere Kinder aussuchen kann, die ebenfalls Kochkinder sein können) oder nehmen an gemeinsamen Aktionen, wie dem vorweihnachtlichen Plätzchenbacken, teil.

4.7 Verkehrserziehung

Das Verhalten im Straßenverkehr muss frühzeitig und regelmäßig geübt werden, denn Kinder bis zum achten Lebensjahr sind allein aufgrund ihrer Körpergröße und ihrer Ablenkbarkeit im Straßenverkehr schnell überfordert.

Ein wichtiger Aspekt der Verkehrserziehung ist das Trainieren der Sinne, insbesondere auch des Hörvermögens. Die Wahrnehmung akustischer und optischer Signale prägt sich erst allmählich ein. Spiele zur Schärfung der Sinneswahrnehmung gehören nicht zuletzt deshalb zu unserem Spielrepertoire.

Wir sind jeden Tag unterwegs. Der Weg zum Spielplatz, zur Turnhalle oder zum Schwimmbad bietet reichhaltigen Raum für eine tägliche Dosis Verkehrserziehung. Da wir jeden Mittwoch einen Ausflug machen und uns diese Touren zu Zielen im gesamten Stadtgebiet führen, lernen die Kinder nicht nur die Nutzung der Verkehrswege, sondern auch den Umgang mit den Verkehrsmitteln wie Bussen oder U-Bahnen.



4.8 Umwelterziehung

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, den Kindern die heute sehr komplexe Umwelt verständlicher und durchschaubarer zu machen und ihnen ein vielseitiges Bild der Wirklichkeit zu vermitteln.

Im Wald oder auf dem Spielplatz sammeln wir Kastanien und Blätter, betrachten Kleintiere und gehen auf die Fragen der Kinder ein, um ihnen so den großen Kreislauf des Lebens zunächst in verschiedenen kleinen Bereichen nachvollziehbar zu machen.

Viele unserer wöchentlichen Ausflugsziele sind ganz bewusst so gewählt, dass wir Umwelt und Natur, wie auch die Jahreszeiten, in ihrer ganzen Vielfalt erleben können. Wir besuchen Parks und Naherholungsgebiete, besonders interessante Spielplätze oder einen Tierpark. Die jährliche Kinderreise verbringen ErzieherInnen und Kinder gemeinsam auf einem Bauernhof.

4.9 Theater & Schauspiel

Das Thema Theater & Schauspiel haben wir lediglich einen Monat im Jahr im Angebot, dann aber konzentriert und ganzheitlich von der Gestaltung der benötigten Accessoires bis hin zur Aufführung eines Stückes. Im November beginnen die Arbeiten und Proben für unsere Weihnachtsaufführung, die den Eltern zu deren großer Freude im Rahmen der gemeinsamen Weihnachtsfeier dargeboten wird.

Alle Kinder sind – unabhängig vom Alter – in die Vorbereitungen und/oder die Aufführung eingebunden. Die Rollen des Stückes werden gemeinsam einstudiert, die Abläufe geprobt, die Lieder geübt, die Kulissen und Dekorationen gebastelt und die Kostüme angefertigt. Jedes Kind trägt ein kleines Stück Verantwortung, lernt eine Menge und hat einen riesigen Spaß dabei.

Zudem schauen wir uns mindestens einmal im Jahr gemeinsam eine Theateraufführung an.

4.10 Erste Hilfe Kurs

Den Erste Hilfe Kurs für Kinder haben wir in 2005 in Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband Wandsbek erstmals angeboten. Mit diesem Angebot möchten wir die Kinder spielerisch und kindgerecht an das Thema Erste Hilfe heranführen. Hierbei geht es nicht darum die Kinder tatsächlich in Erste-Hilfe-Maßnahmen anzulernen, sondern ihnen vielmehr umsichtiges und Unfall vermeidendes Verhalten nahe zubringen und soziale Kompetenzen wie z.B. Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein gegenüber schwächeren und hilfsbedürftigen Menschen zu vermitteln.

Der Kurs findet in einem Zeitraum von 6 – 8 Unterrichtsstunden innerhalb einer Woche an insgesamt 4 Tagen statt und ist ein Angebot für die Kinder aller Altersgruppen.

4.11 Zahnpflege

Ein Standard in jeder Einrichtung, aber deshalb nicht weniger erwähnenswert. Die Kinder putzen sich nach dem Essen die Zähne und die ErzieherInnen leiten sie an, dies richtig zu tun. Natürlich besucht uns auch die Zahnfee regelmäßig, welche eine Dame vom LHA ist und für ca. eine Stunde mit den Kindern spielerische Aufklärung zum Thema " Gesunde und richtige Zahnpflege" durchführt.

Außerdem kommt alle 1-1,5 Jahre ein Zahnarzt vom Gesundheitsamt und kontrolliert die Zähne der Kinder.



4.12 Musik

Die ErzieherInnen kümmern sich um die musikalische Früherziehung und den Spaß an der Musik. Dieses Angebot findet zweimal wöchentlich statt, da wir die Kinder hier in zwei altersabhängige Gruppen trennen. Wir verfügen für die Unterstützung des Unterrichtes über einen großen Bestand an Instrumenten.

Musik und Gesang finden aber genauso „mal eben so zwischendurch“ statt, wie auch intensiver zu bestimmten Anlässen wie dem Laternenfest, der Weihnachtszeit oder der eigenen Weihnachtsaufführung.

4.13 Malen, Basteln, Gestalten

Dies ist sicherlich der KiTa-Klassiker schlechthin und bedarf eigentlich keiner ausführlicheren Erläuterung. Besonderen Wert legen wir aber darauf, dass bei uns alle Materialien und Werkzeuge im freien Zugriff sind und die Kinder weitreichende Möglichkeiten haben, auch selbst entscheiden zu können, wann und was sie malen, basteln oder gestalten möchten.

Diese – sehr intensiv genutzten – Möglichkeiten und Freiheiten, in Kombination mit angeleiteten und/oder themenbezogenen kreativen Angeboten, führen in Summe zu einem anregenden und spannenden kreativen Umfeld.

Eine besondere Rolle spielen hier auch unsere schönen Räumlichkeiten, die den Kindern den Raum und das Material für „größere“ gestalterische Aktivitäten oder auch nur zu einer kollektiven Verkleidungsaktion bieten.

4.14 Turnen

Einmal wöchentlich gehen wir in die nahegelegene Turnhalle Imstedt zum Turnen. Die Turnhalle, die wir für ca. eine Stunde allein zur Verfügung haben, nutzen wir, um den Kindern spielerisch an verschiedene Bewegungsübungen bzw. Turngeräte heranzuführen.

Darüber hinaus bieten die täglichen Spielplatzbesuche sowie die Turn- und Tobemöglichkeiten der Einrichtung reichlich Raum zur Entwicklung der motorischen Fähigkeiten.

4.15 Schwimmen

Das Turnen wird ergänzt durch Schwimm- oder Freibadbesuche, die etwa sechs bis sieben Mal pro Jahr stattfinden. Meistens besuchen wir eines der Bäderland-Schwimmbäder im Stadtgebiet, wenn es das Wetter zulässt aber auch sehr gerne das Stadtparkbad.




4.16 Ausflüge & Museumsbesuche

Jeden Mittwoch sind wir gemeinsam unterwegs – immer. Die Ausflüge dauern von ca. 10 Uhr bis ca. 15 Uhr und führen uns an vielfältige Ziele im gesamten Stadtgebiet. Natürlich sind diese Ausflüge keine reinen „Bildungstouren“, allerdings leisten sie in vielfältiger Weise einen anregenden und wertvollen Beitrag zur Ergänzung der hier aufgeführten Bildungsangebote.

Wir besuchen Museen, Ausstellungen und Parks, entdecken gemeinsam Stadtteile, den Hafen oder die Speicherstadt, wir besuchen Kinder zu Hause oder lassen es uns an Alster und Elbe gut gehen.

All diese Aktivitäten im Rahmen unserer wöchentlichen Ausflüge fördern in erheblichem Maße die lebenspraktischen Lernerfahrungen, die Ausbildung der sinnlichen Erkenntnisfähigkeit und die Befriedigung des natürlichen Wissensdrangs der Kinder.

5 BILDUNGSVERLAUF



	Bildungsverlauf			
	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre
Forscher		■	■	
Entdecker			■	■
Englisch			■	■
Zahlenland		■	■	■
Morgenkreis	■	■	■	■
Ernährung	■	■	■	■
Verkehrserziehung	■	■	■	■
Umwelterziehung	■	■	■	■
Erste Hilfe Kurs	■	■	■	■
Theater & Schauspiel	■	■	■	■
Zahnpflege	■	■	■	■
Musik	■	■	■	■
Malen, Basteln, Gestalten	■	■	■	■
Turnen	■	■	■	■
Schwimmen	■	■	■	■
Ausflüge & Museumsbesuche	■	■	■	■

■ = regelmäßige Tages- oder Wochenaktivitäten
 ■ = unregelmäßige Aktivitäten bzw. Maßnahmen die selten oder nur jährlich stattfinden (Kurs, etc.)

Abbildung 3: Bildungsverlauf



6 UND DANN? KOOPERATIONEN ...

Ein schlüssiges Ganzes wird aus den zahlreichen Angeboten der frühkindlichen Bildung eigentlich erst dann, wenn man auch die nachgelagerten Bildungsinstitutionen, also die Schulen, mit in das Gesamtkonzept einbezieht. Hier ist das Betätigungsfeld weit und kann von der Abstimmung der eigenen Bildungsangebote bis hin zur Beratung der Eltern beim Übergang der Kinder in die Schule führen. Das Schlüsselwort hier ist „Kooperation“.

Wir geben uns gegenwärtig reichlich Mühe, um Partnerschaften mit Schulen aus dem weiteren Einzugsbereich unserer Einrichtung zu etablieren, müssen bisher aber auch ernüchtert feststellen, dass dort bisher niemand sehnsüchtig auf einen kleinen Kinderladen als Partner wartet.

Dieses Thema geht sich also noch sehr zäh an, aber wir arbeiten daran und hoffen an dieser Stelle bald etwas Konkretes darstellen zu können.

Neben der Kooperation mit Schulen bietet sich uns auch die wertvolle Option, auf den Erfahrungsschatz unserer ehemaligen Eltern und Kinder, in Bezug auf das Thema weiterführende Bildung, zurückgreifen zu können. Durch die offene Elterngemeinschaft haben wir zahlreiche langfristige Beziehungen zu unseren „Ehemaligen“ etabliert, die wir als Wissensressource für die „Schul“-Beratung unserer aktuellen Eltern nutzen können, um einen möglichst angenehmen Übergang vom Kinderladen in die Schule unterstützen zu können.

7 ÄNDERUNGSHISTORIE

Im Zuge der Qualitätssicherung- und Dokumentation erachten wir es als notwendig, dass alle Änderungen an unseren zentralen Dokumenten nachgehalten werden. Entsprechend wird für dieses Dokument eine laufende Versionsnummer geführt und bei jeder Aktualisierung fortgeschrieben.

Die Versionsnummer findet sich bei den Dokumenteninformationen auf dem Zwischenblatt nach der Titelseite.

Anhand der Änderungshistorie wird kurz zusammenfassend dokumentiert, welche Änderungen durchgeführt wurden:

Datum	Gliederung	Version (neu)	Änderung / Ergänzung	Änderung durch
13.07.10		1.1	Allgemeine Überarbeitung	M. Schäffer